

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.											
Seggenreiche Naßwiese						X								0506 - 214 - 4023																	
Standort /Geologie														Anschluß in TK																	
Niedermoor																															
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee								Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
412																				76						0560					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha																	
Güstrow						Dobbin-Linstow								Länge in m						4						3466					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																	
23450														max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								NP 1						FiB											
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP 1								BR FiB						FFH-Geb. 1											
						NSG LSG BR								FnB Wald-Totalreservat																	
						ND GLB FnB																									
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode													
Code GFR VGR FG N																															
% 52 45 3																															
Vegetationseinheiten																															
Waldsimsen-Quellwiese, Kammseggenried, Sumpfdotterblumen-Schlankseggenried																															
Habitats + Strukturen																															
Beschreibung / Besonderheiten																															
Feuchtwiese nordöstlich Walkmöhl. Umgeben von Acker, Feuchtgebüsch, Gehölz und Straßenböschung präsentiert sich auf durch Grabensystem entwässertem Niedermoor ein heterogenes Feuchtbiotop. Es wird dominiert von einer Waldsimsen-Quellwiese, die im Norden hinter der steilen Straßenböschung beginnt und großflächig bis weit die Mitte des Biotops reicht. Nordöstlich schließt sich zum Gehölz hin verbrachtes Grünland an. Dieser Biotopteil wird von einem prächtigen Sumpfdotterblumen-Schlankseggenried geprägt. Eingestreut sind kleinflächig Kammseggenriede und Flatterbinsenbestände. Zahlreich ist Kuckucks-Lichtnelke, eine gefährdete Pflanzenart, vertreten. Lokal ist die Schlanksegge von einem Brandpilz befallen, sichtbar in Gestalt von blaufarbenen Brandbutten, die bei Kontakt stäuben. Die Gräben beherbergen reichlich Froschlöffel. Im Quergraben nördlich hinter dem Schlankseggenried findet man dicht stehende Rosetten der seltenen Wasserfeder. Das Biotop ist durch ständige Wasserentzug gefährdet. Seine Feuchtigkeit sollte durch kontrollierten Grabenstau verbessert werden. Maximal sollte jährlich höchstens 2x, auf ausgewählten Bereichen nur 1x gemäht werden (Streuwiessennutzung). Wegen biotopstörender Trittschäden sollte keine permanente Beweidung mit Rindern erfolgen.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																			
seltenere / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																			
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
YWE keine Gefährdung																															
Empfehlung																															
ZMMZMWZSE																															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		5		0		6		-		2		1		4		-		4		0		2		3			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ g eben				☐ ☐ N															
☐ k Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
												☐ ☐ Senke / Strecksenke																			
												☐ ☐ Kerbtal																			
☐ ☐ gestörter Boden								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität												Umgebung																			
k g												k g												k g							
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer							
☐ g extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Weg							
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ g Straße, Parkplatz							
Nutzungsart												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage							
k g												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Silo / Stallanlage							
☐ g Wiese												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
☐ ☐ Weide																								☐ ☐ Spülfeld / Halde							
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																															
Carex gracilis																															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																															
Alopecurus geniculatus												<u>Carex disticha</u>												Equisetum pratense				Holcus mollis			
Juncus articulatus												Juncus effusus												Ranunculus repens				Scirpus sylvaticus			
Trifolium repens																															
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																															
Alisma plantago-aquatica												Caltha palustris												Carex acutiformis				Carex riparia			
Epilobium palustre												Filipendula ulmaria												<u>Galium uliginosum</u>				Holcus lanatus			
<u>Hottonia palustris</u>												Lathyrus pratensis												<u>Lychnis flos-cuculi</u>				Lysimachia vulgaris			
Lythrum salicaria												Myosotis palustris												Phalaris arundinacea				Phragmites australis			
<u>Polygonum cf bistorta</u>												Ranunculus acris																			
Angaben zur Fauna																															
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 11.07.1997															
																Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach																Foto: 1								Folgeseiten: 0							